



Herzlichen Dank an Tanja Fügener für das schöne Titelbild. / www.fotostudio-fuegener.de

KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12
[hinter dem Amtsgericht Wedding]
13357 Berlin-Wedding
Fon: 030. 46 50 71 39

info@kino-am-ufer.de
www.kino-am-ufer.de

Bus M27 Brunnenplatz
U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding

immer

mittwochs bis sonntags
18.00 + 20.30 Uhr
6 Euro / 4 Euro ermäßigt

Das CAFÉ öffnet um 17.00 Uhr.

In den spielfreien Zeiten können
Sie das KINO & CAFÉ AM UFER
für eigene Veranstaltungen mieten.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse
an Usch Schmitz.

Zum Monatsprogramm des **KINO & CAFÉ AM UFER** im **MAI 2008**

In diesem Mai zücken auch wir unseren Hut vor denen, die in den 60er Jahren große Löcher in die Betonwände der Nachkriegskultur schlugen: **40 Jahre Mai '68**.

Aus diesem Anlass setzen wir uns mit **ALTERNATIVEN LEBENSENTWÜRFEN** von damals und heute auseinander. Um den Traum von einem friedlichen Leben in Gemeinschaft auf dem Lande kreisen die Filme "**Menschen, Träume, Taten**" und "**Kommune der Seligen**". Mit "**Johanna sucht das Glück**" begeben wir uns noch einmal an den Anfang all dieser Such- und Ausweich-Manöver, die unser Leben ausmachen. "**Durch das östliche Tor**" schließlich lernen wir gleich drei Lebensentwürfe, drei spirituelle Wege kennen: Aus denen, die sie gehen, machen sie ganz offenkundig schöne, leuchtende Menschen.

In diesem Monat verneigen wir uns auch vor den tibetischen Demonstranten, die den Lauf des olympischen Feuers durch London, Paris, San Francisco zu einer so machtvollen Demonstration gegen die chinesische Fremdherrschaft gemacht haben. Aus diesem Anlass zeigen wir einen Film von Clemens Kuby mit dem programmatischen Titel "**Tibet – Widerstand des Geistes**": Er untersucht die spirituellen Wurzeln und Hintergründe der aktuellen Auseinandersetzungen.

DO 01.05. – SO 04.05. / 18.00 Uhr

DO 29.05. – SO 01.06. / 20.30 Uhr

TIBET – WIDERSTAND DES GEISTES

Dokumentation von Clemens Kuby.
Schnitt: Agape Dorstewitz. D 1989. 96 min.
DVD bei www.mindfilms.de

Clemens Kuby drehte diesen Film illegal, binnen zweier Monate mit einem Vier-Tage-Visum: "der einzige unzensurierte Film, der das Wüten der Chinesen in Tibet zeigt" [Kuby].

Was die Menschen in abgelegenen Bergdörfern oder der Rinpoche, Oberhaupt eines Klosters, zu sagen haben, zeugt von "tiefen spirituellen Einsichten, die in Tibet nicht in einen besonderen Bereich der Mystik gehören, sondern Bestandteil des Alltags sind" [Kuby].



Foto: Yiftah Elazar

"Ein Film, der mit großer Sensibilität die inneren – geistigen – Vorgänge in Tibet begreifbar macht ... Der Film ist mit soviel Zartheit gemacht, dass man versteht: der Kreislauf der Wiedergeburt bedeutet nicht Gefangenschaft, sondern Quelle der tibetischen Kultur, die sich in bedingungslosem Mitgefühl und Liebe gegenüber allen Lebewesen ausdrückt." [Süddeutsche Zeitung]

DO 01.05. – SO 04.05. / 20.30 Uhr

DO 08.05. – SO 11.05. / 18.00 Uhr



JOHANNA SUCHT DAS GLÜCK

Dokumentation
von Marion Kainz.
P: Kleines Fernsehspiel
des ZDF. D 2006. 82 min.
**Deutsche
Erstaufführung**

Noch einmal 14, 15, 16 sein. Noch einmal das Leben vor sich als ein lockendes Feld grenzenloser Möglichkeiten

erfahren – durchkreuzt freilich von so genannten Erwachsenen, die einen dauernd zu ihrer Sicht der Dinge bekehren wollen. Ein Leben in Ausweich- und Suchbewegungen, in immer neuen Entwürfen auf ständig schwankendem Boden.

Marion Kainz hat sich ihrer Hauptfigur Johanna bedingungslos verschrieben. Mit ihrer Kamera schmiegt sie sich eng an sie. Sie hält zu ihr, egal ob Johanna zur Schule geht oder lieber zu einem Rainbow-Festival trampft, auf der Suche nach Gemeinschaft, Anschluss, Familie. Ihr Vertrauen, dass diese Johanna den Weg zum Glück schon finden wird, wirkt ansteckend. Im Grunde, ahnt wohl auch Marion Kainz, kommen Kinder aus der Zukunft auf uns zu, und *wir* sollten von *ihnen* lernen.

Am Donnerstag, **1. Mai 2008** und am Samstag, **3. Mai 2008** wird die Filmmacherin **MARION KAINZ** zum Gespräch mit dem Publikum anwesend sein.

DO 08.05. – SO 11.05. / 20.30 Uhr

DO 15.05. – SO 18.05. / 18.00 Uhr

MENSCHEN, TRÄUME, TATEN

Dokumentation von Andreas Stiglmayr.
D 2007. 87 min. DVD bei
www.menschen-traeume-taten.de



150 km westlich von Berlin haben sich 43 Frauen, 35 Männer und 33 Kinder den Traum vom selbstbestimmten Leben erfüllt. Seit über zehn Jahren leben sie im Ökodorf "Sieben Linden" in der

Altmark zusammen. Ihr Gesellschaftsentwurf basiert auf genossenschaftlichem Eigentum und Mitbestimmung, Gemeinschaftskultur, Selbstverwaltung und Selbstversorgung. In kleinen Nachbarschaften organisiert, betreiben die Bewohner biologische Landwirtschaft und engagieren sich in Bildungs- und Friedensarbeit.

Andi Stiglmayr hat sich vor allem an eine dieser Nachbarschaften gehalten: den "Club 99", in dem vegan gegessen und ohne Strom, ohne Maschinen gewirtschaftet wird. Hier ziehen noch prächtige Haflinger die Egge übers Feld, und die Kartoffeln werden mit der Hand aufgesammelt. Stiglmayr sieht und hört den Protagonisten zu. Ihre Erinnerungen und z.T. überraschend hellsichtigen Kommentare reichert er an mit atmosphärisch dichten Bildern vom Gemeinschaftsleben und von der alltäglichen Nähe zur Natur.



Wir zeigen diesen Film in inoffizieller Voraufführung. Die offizielle Kino-Premiere wird im Herbst 2008 sein, wenn der Münchner STARDUST FILMVERLEIH [DANKE!] diesen Film in die Kinos bringen wird.



DO 15.05. – SO 18.05. / 20.30 Uhr
DO 22.05. – SO 25.05. / 18.00 Uhr

KOMMUNE DER SELIGEN

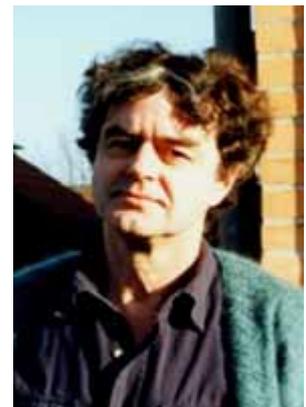
Dokumentarfilm von Klaus Stanjek.
P: Cinetarium und Ö-Film Berlin/Potsdam.
CAN/D 2004. 96 min. DVD bei www.cinetarium.de

Abseits der Städte – zurückgezogen im Hinterland der nordamerikanischen Prärie – geht ein kleines Volk einen eigenwilligen Weg.



Die deutschstämmigen Hutterer sind die direkten Nachfahren der radikalen "Wiedertäufer" der Reformationszeit. Nach jahrhundertelangen Verfolgungen und Wanderungen sonderten sie sich von der Außenwelt weitgehend ab. Sie verzichten auf Fernsehen, Radio und andere Medien und behüten dadurch ihr geistiges Erbe und ihre oppositionelle Lebensform, ihren alpenländischen Dialekt und die mittelalterliche Bauerntracht mit Hosenträger und Kopftuch.

Dieser Film gelang erst nach langjähriger Vertrauensarbeit, da das "Bildl obnehmen" in die Nähe weltlicher Sünden wie der "Augnlust" und der Eitelkeit gerechnet wird. Mit Empathie und Hartnäckigkeit entstand die vermutlich allererste filmische Studie aus dem Innenleben einer Hutterer-Gemeinschaft.



Am Freitag, **16. Mai 2008** und am Samstag, **24. Mai 2008** wird der Filmemacher und Produzent **KLAUS STANJEK** aus Potsdam zum Gespräch mit dem Publikum anwesend sein.



DO 22.05. – SO 25.05. / 20.30 Uhr
DO 29.05. – SO 01.06. / 18.00 Uhr

DURCH DAS ÖSTLICHE TOR

Essayfilm von Mironel de Wilde und Julien L. Balmer.
P: Vidya Films, Steinhausen. CH 2007. 51 min.
DVD bei www.throughtheeasterngate.com und im Kino.
Deutsche Erstaufführung

Gleich drei Lebensentwürfe, drei spirituelle Wege schaltet dieser wunderschöne Film parallel, erzählt sie, als wären sie Teile *desselben* Weges: "integrale Spiritualität", wie Ken Wilber und Willigis Jäger sie fordern, *at its best*.

Wir begegnen der Finnin Ronela, die in Südindien mit ihrem Freund Thomas tantrisches Yoga übt, wir begleiten eine Australierin, die am nordindischen Rand des Himalaja als tibetisch-buddhistische Nonne, als Schwester Yeshe lebt, und wir lernen Aziz kennen, einen jungen Sufi-Derwisch aus Kalifornien, der seiner Passion in Konya lebt, der Hochburg des Sufismus in der Türkei.

Ronela, Yeshe, Aziz – drei von innen her leuchtende, zu ihrer Schönheit erblühte Menschen. Es tut gut, in ihrer Präsenz zu baden. So schön können auch wir werden, wenn wir einen spirituellen Weg gehen: egal welchen.



Dazu als Vorfilm:

DIE QUELLE

von Gerard Kever. D 2007.

Reise zur Quelle
des Gottes-Bewusstseins in zehn Minuten.

Am Samstag, den **31. Mai 2008** wird der Filmmacher **GERARD KEVER** zum Gespräch mit dem Publikum anwesend sein.

immer MITTWOCHS



07.05. / 18.00 + 21.05. / 20.30 Uhr **Teil 1**
14.05. / 20.30 + 28.05. / 18.00 Uhr **Teil 2**

ECKHART TOLLE: STILLE INMITTEN DER WELT 1 + 2

Dokumentation des FINDHORN-Seminars von 2005.
P: Owl Productions. R/Pr: Elmer Postle. 114 min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
DVD als Beilage in: Eckhart Tolle "Findhorn Seminar",
Goldmann ARKANA 2007

Wie kommt man zu "Stille inmitten der Welt"? Eckhart Tolles Lösung mutet verführerisch einfach an, schon weil er keine Methode braucht, nur eine einzige Einsicht: dass wir uns (weitgehend unbewusst) mit jedem unserer Gedanken identifizieren, dass wir ihn zum Teil unseres Dramas, unserer Geschichte machen und dass jeder Gedanke auf "mehr" zielt, auf Mängel-Beseitigung, auf Komplettierung unseres Egos, das immer noch 'mehr' braucht, um vollständig, 'richtig' zu sein.

Wie wäre es, wenn wir aus dieser nicht enden wollenden, nie glücklich machenden Mängel-Beseitigung einfach ausstiegen? Wie wäre es, wenn wir diesem endlosen Gedankenstrom die Aufmerksamkeit entzögen? Wenn wir den Raum zwischen diesen Gedanken größer werden ließen? Dort, wo wir nichts Besonderes mehr wollen, sondern einfach sind: dort, in den Lücken zwischen der exzessiven Denkerei, steigt ES auf, so versichert uns Tolle: unser eigentliches Bewusstsein vor aller Bedürftigkeit, unsere innere Stille, unsere Heiligkeit.

PS Teil 1 und Teil 2 sind Varianten derselben Themen. Sie können deshalb problemlos unabhängig voneinander gesehen und verstanden werden.



07.05. + 28.05. / 20.30 Uhr
14.05. + 21.05. / 18.00 Uhr

NIRMALA DEVI EIN LEBEN FÜR DIE FREIHEIT

Dokumentarfilm von Carolin Dassel. D 2005. 86 min.

Ein Portrait der jungen Filmemacherin Carolin Dassel über die vielschichtige Persönlichkeit der spirituellen Meisterin Shri Mataji Nirmala Devi, die 1923 nahe Nagpur in Indien geboren wurde. "Schöne, bewegte Kamera-Einstellungen transportieren den Zuschauer nach Indien, an den Schauplatz der Kindheit und Jugend Nirmala Devis, deren Eltern an der Seite von Mahatma Gandhi in der gewaltlosen Freiheitsbewegung gegen die britische Kolonialherrschaft kämpften. Ihre Mission ist die spirituelle Emanzipation der Menschheit, kein bescheidener Anspruch. Shri Mataji nahm Zeit ihres Lebens kein Blatt vor den Mund, eine Haltung, die ihr viele Verehrer aber auch Kritiker gebracht hat." [BR]

LIVE IM KINO & CAFÉ AM UFER

SONNTAG, 4. MAI 2008 / 11.30 UHR

10. SONNTAGSMATINEE
DER "FILMFREUNDE AM UFER"

In Zusammenarbeit mit **JAZZMEDIA & MORE** präsentieren wir:



SIR CHAC BULAY-QUINTETT

CHRISTIAN GERBER [Bandoneón]

MARCEL KROEMKER [Double Bass]

KARL IVAR REFSETH [Vibraphone]

JANIS GÖRLICH [Drums]

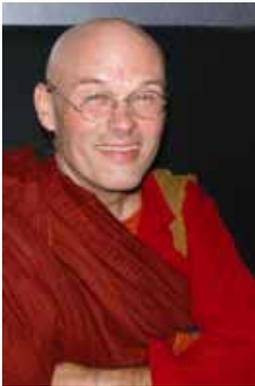
SOPHIE BERNARDO-SEFERIANS [Fagott, Gesang, Komposition]

Das Jazz Quintett "Sir Chac Bulay" spielt eine ungewöhnliche Mischung aus Jazz, Freejazz, Hip-Hop und indischen Klängen. Die im Jazz ungewöhnlich seltenen Instrumente Bandoneon, Vibraphone und Fagott werden durch eine herkömmliche Rhythmusgruppe (Bass und Schlagzeug) ergänzt. Hinzu kommt **SOFIE BERNARDO-SEFERIANS** virtuose Vielfältigkeit nicht nur als Fagottistin, sondern auch als Sängerin und Rapperin. Diese spannende Zusammensetzung kreiert einen außergewöhnlich eigenen Sound und lässt das Quintett musikalische und stilistische Grenzen sprengen.

Anschließend gibt es wie immer
"WEDDING EAT ART":
eine **SUPPE** – gekocht von
Michael Lewinski, dem unverwechselbaren
Betreiber der "Milchmeergalerie" – und
danach eine **SNEAK PREVIEW.**
[Eintritt frei – Spende erbeten]



DIENSTAG, 6. MAI 2008 / 18.00 UHR



DIE KETTE DER BEDINGTEN ENTSTEHUNG

Vortrag von **BHANTE PANYASARA**

Der Ehrw. Bhante Panyāsāra ist gebürtiger Österreicher und seit bald 20 Jahren Mönch in der Theravada-Tradition von Sri Lanka, wo er fünf Jahre in einem Waldkloster verweilte und wohin er sich jedes Jahr für drei Monate zurückzieht. Er praktiziert und lehrt Meditation nach der aus Burma [Myanmar] stammenden Ledi Sayadaw Tradition.

[Eintritt frei – Spende erbeten]

DIENSTAG, 6. MAI 2008 / 20.00 UHR TIBET-SALON



**DARGYE –
EINE TIBETISCHE REGION**

Der Förderverein **TASHI DARGYE E.V.**
stellt sich vor: Film und Vortrag

Eine Veranstaltung des **TIBETHAUS BERLIN e.V.**

[Eintritt: 6 Euro, 4 Euro ermäßigt / Infos unter
www.tibethaus-berlin.de]

DIENSTAG, 13. MAI 2008 / 20.00 UHR

**EINFÜHRUNG IN DIE GEGENSTANDSFREIE MEDITATION
und vorbereitende Übungen zur Körperwahrnehmung**



Mit **ELIMAR KOSSENJANS**, Lehrerin und Heilerin
in eigener Praxis, Schülerin von Willigis Jäger.

Wir fallen immer wieder aus unserer Mitte heraus,
versinken in Ablenkungen oder Aktionismus
und ständig kursieren Gedanken in unserem Kopf.
Wie können wir das stoppen?!

Die Übung der gegenstandsfreien Meditation wurde und wird in allen Kulturen praktiziert und dient der Entwicklung von Klarheit, tiefem Frieden, vertrauensvoller Gelassenheit und mitfühlendem Engagement. Sie ist konfessionsübergreifend und in unserem Kulturkreis besonders durch den Kontemplations- und Zen-Meister Willigis Jäger wieder belebt worden. Die Meditationsabende wurzeln in dieser Tradition.

Die Einführung in die spirituelle Übung der "Nicht-Übung" erfolgt durch Körper- und Atemwahrnehmung / Bewusstseinsammlung (Atem, Laut oder Wort) / Bewusstseinsentleerung (reine Aufmerksamkeit) / Gespräche / Vorträge / Tönen.

[Kostenbeitrag: 8 Euro, 6 Euro ermäßigt /
Infos unter www.heil-raum.de]

DIENSTAG, 20. MAI 2008 / 18.00 UHR TIBET-SALON



**JE TSONGKHAPA [1357–1419 n.Chr.]:
LEIBLICHER ONKEL UND
GEISTIGER VATER DER DALAI LAMAS**

Vortrag von **NICOLA HERNADI**

Eine Veranstaltung des **TIBETHAUS BERLIN e.V.**
[Eintritt: 6 Euro, 4 Euro ermäßigt / Infos unter
www.tibethaus-berlin.de]

DIENSTAG, 20. MAI 2008 / 20.00 UHR



**MAITREYA – Der Weltlehrer für das
Wassermannzeitalter und die Meister der Weisheit**

Was dieser Handabdruck von Maitreya und andere weltweit manifestierte Phänomene mit den Meistern der Weisheit und dem aktuellen Weltgeschehen zu tun haben, erfahren Sie durch Film und Vortrag (anschließend Diskussion).

Eine Veranstaltung von **SHARE INTERNATIONAL – GRUPPE BERLIN.**
[Eintritt frei. Infos unter: 030 – 25 58 17 33]

DIENSTAG, 27. MAI 2008 / 18.00 UHR

Im Rahmen unserer Vortragsreihe

SELBSTVERSTÄNDLICH NEUGIERIG:



**HOMÖOPATHIE –
DIE PRAKTISCHEN WUNDER**

Vortrag von **VOLKER ROHLEDER**

Die Homöopathie ist eine Regulationstherapie nach streng individuellen Kriterien. In der Bevölkerung findet die Homöopathie zunehmend Anhänger und dies wegen ihrer teilweise erstaunlichen Heilerfolge, die keinesfalls mit irgendeiner Einbildung des Patienten zu tun haben können. Über zweihundert Jahre sind mittlerweile vergangen seit der deutsche Arzt und Chemiker, Hofrat Dr. med. Samuel Hahnemann, diese Heilmethode begründete und den Nachweis ihrer Wirksamkeit führte.

VOLKER ROHLEDER, seit 25 Jahren niedergelassener Arzt für Homöopathie in Berlin, langjährige Erfahrung in der Weiterbildung von Ärzten, hielt jahrelang Vorlesungen über Homöopathie an der medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin. Im Februar d. J. Gründung des Instituts SIMILE, in dem versucht wird durch Vorträge über Homöopathie und philosophische Vorträge über das Ähnlichkeitsgesetz, den Grundgedanken der Homöopathie als ein universelles Prinzip herauszuarbeiten.



anschließend: Gespräch mit dem Publikum,
moderiert von Rahel R. Mann
[Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt]

DIENSTAG, 27. MAI 2008 / 20.00 UHR

EIN KURS IN WUNDERN

Filmvorführung + Gespräch

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

[Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01]

SAMSTAG, ~~31. MAI 2008~~ **verschoben: 14. JUNI 2008 / 15.30 Uhr**

**ELIJA AVITAL SINGT & ERZÄHLT FREI
GESCHICHTEN AUS DEM BUCH DER BÜCHER**

DIE GESCHICHTE JOSEPHS: IM TUN LIEGT DER SEGEN

Als Joseph siebzehn Jahre alt war, verkauften ihn seine Brüder als Sklaven an ismaelitische Händler, die nach Ägypten zogen. Dreizehn Jahre später, kaum dreißig Jahre alt, wird er vom Pharao persönlich und höchst feierlich als oberster Verwalter über ganz Ägypten eingesetzt. Wie schafft man so etwas in so einer kurzen Zeit? Was braucht man, um so einen Aufstieg zustande bringen zu können? Ist das alles nur Schicksal?!

ELIJA AVITAL, in Haifa / Israel geboren, lebt seit 1985 in Deutschland und lehrt hier Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Hebräisch und das Alte Testament. Dem Geschichten-Erzählen gilt seine Liebe: "Ich sehe meine Geschichten und als ihr Seher erzähle ich sie. Ich spreche mit den Menschen, die darin vorkommen und meine auch, sie hören zu können. Die Geschichten sind für mich wie Wege, auf denen man wandern kann. Die Worte des Urtextes sind wie Pflastersteine auf diesem Wege. Sie führen in Landschaften, die erforscht werden wollen. Die Liebe zu Geschichten verleiht meiner Fantasie Beine und Flügel, die mich und mein Akkordeon durch diese Landschaften tragen."

[Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt. Infos unter: www.frei-erzaehl.de]

